



VON HÜTTE ZU HÜTTE

Das Steinerne Meer



Tourismusregion Berchtesgaden-Königssee

Königsseer Straße 2, 83471 Berchtesgaden
Postanschrift: Postfach 22 40, 83463 Berchtesgaden
Telefon: +49 (0) 8652 967-0
Fax: +49 (0) 8652 967-400
E-Mail: info@berchtesgadener-land.info
Internet: www.berchtesgadener-land.info

Maria Alm

Hintermoos Hinterthal

Tourismusverband Maria Alm

Am Gemeindeplatz 7, 5761 Maria Alm – Österreich
Telefon: +43 (0) 6584 7816
Fax: +43 (0) 6584 7600
E-Mail: infalm@hochkoenig.at
www.hochkoenig.at



Weißbach bei Lofer

Unterweißbach, 5093 Weißbach – Österreich
Telefon: +43 (0) 6582 8352
Fax: +43 (0) 6582 835232
E-Mail: tourismus@weissbach.at
Internet: www.weissbach.at

Impressum

Herausgeber: Hüttenbesitzende Sektionen des OeAV, DAV und Naturfreunde München in Zusammenarbeit mit der Bundesgeschäftsstelle des DAV | **Konzeption:** Herbert Thummerer, Hüttenreferent Ingolstädter-Haus | **Beschreibung der Zugänge, Übergänge und Gipfel:** Bernhard Kühnhäuser | **Weitere Texte:** Christine Klenovec, Carolin Scheiter, Christina Schwann, Bernhard Kühnhäuser | **Titelfoto:** Bernhard Kühnhäuser | **Fotos:** OeAV, DAV, Naturfreunde München, Nationalpark Berchtesgaden, Marika Hildebrand (Kärlinger Haus) | **Layout:** Gschwendtner & Partner, München | **Druck:** Berchtesgadener Anzeiger, Bischofwiesen | **Auflage:** 50.000 | veränderter Nachdruck: April 2008

Haftung: Informationen wurden gewissenhaft von den Sektionen erhoben. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird hiermit nicht gegeben; eine Haftung für die Inhalte ausgeschlossen. Die Verwendung der Informationen erfolgt auf eigenes Risiko.

Kontakt: huettenreferent@ingolstaedter-haus.de

Siemens Bacon GmbH & Co KG

Siemens Bacon war Partner der DAV-Sektion Ingolstadt bei Planung und Durchführung von Energieversorgung, Abwasserentsorgung und Frischwasserzufuhr auf dem Riemannhaus und dem Ingolstädter-Haus.



Große Sommer-Reib'n durch das Steinernes Meer

Der größte der neun Gebirgsstöcke der Berchtesgadener Alpen wirkt je nach Aussichtspunkt wie ein zu Stein gewordenes Meer mit wogenden (steinernen) Wellen – daher auch der Name.

Das Steinernes Meer ist ein beliebtes Ziel für den bergerfahrenen Wanderer. Durch die vielen Hütten und die sie verbindenden Wege bietet sich das Gebiet ideal für Hüttentouren an. Die sich zahlreich ergebenden Möglichkeiten für den Hüttenzustieg und die ringförmige Verteilung der drei Haupthütten (Ingolstädter-, Riemann- und Kärlingerhaus) ermöglichen vielfältige Varianten für Wanderungen im Steinernen Meer. Wir haben uns bei unserem Tourenvorschlag an die unter Skitourengehern bekannte „Große Reib'n“ gehalten und versucht sie für Hüttenwanderer auf den Sommer zu übertragen. Die Wanderungen durch das westliche Hagengebirge und das Steinernes Meer stellen den landschaftliche Höhepunkt der Berchtesgadener Alpen dar. Nicht zuletzt führt ein Großteil der Wanderung durch die Kernzone des einzigen Alpennationalparks Deutschlands. Besonders eindrucksvoll gestaltet sich das Wandern auf der zentralen Hochfläche, dort kann man stundenlang vor sich hinwandern und fühlt sich wie in einem Felsenmeer.

Dabei sollte jedoch nie die Wetterentwicklung aus den Augen verloren werden, denn ein plötzlicher Wetterumschwung mit Nebel erschwert schnell die Orientierung und macht auch schon mal im August aus der Felsen- schnell eine Schneewüste. Durch die Höhenlage bleibt auch im Frühjahr der Schnee lange auf der Hochfläche liegen, deshalb ist es ratsam, vor einer Tour Kontakt mit den Hüttenwirten aufzunehmen und sich nach den Verhältnissen zu erkundigen. Hierbei kann auch die Belegung der Hütten erfragt und ein Lager bzw. Bett reserviert werden. Dies empfiehlt sich vor allem in der Hochsaison im Juli/August.

Bernhard Kühnhäuser, DAV-Sektion Berchtesgaden

Das Gebiet



Tourenbeschreibung

- leicht
- anspruchsvoll
- schwer
- ↗ Aufstieg
- ↘ Abstieg

Übergang zu einer
anderen Hütte möglich



OeAV-Sektion Salzburg

1733 m am Torrener Joch
Schutzhütte, Kategorie I
ganzjährig geöffnet
24 Betten, 70 Lager



1. TAG ● Königssee → Stahlhaus: Auffahrt mit der Jennerbahn und auf dem Weg 499 zum C. v. Stahlhaus, 1,5 Std. (Anreisetag)

Alternativ: Anstieg von Königssee über Königsbachalm, 5 Std. oder vom Königssee über Königsbach- und Priesbergalm über den Unteren Hirschenlauf zur Gotzenalm, 6 Std.

2. TAG ● Stahlhaus → Wasseralm: Auf dem Weg 416 Aufstieg vom Torrener Joch auf den Schneibstein, Abstieg über die Hochfläche zum Seeleinsee; Übergang über das Hochgschirr ins Landtal und vom Unteren Landtal über den Reitsteig (kurze versicherte Stelle) zur Wasseralm, 6 Std.

Alternativ: Von der Gotzenalm auf dem Reitsteig (Weg 493) über das Landtal (Weg 416, kurze versicherte Stelle) zur Wasseralm, 4 Std.

3. TAG ● Wasseralm → Kärlingerhaus: Auf dem Weg 416 von der Wasseralm über das Halsköpfl, den Schwarzsee und Grünsee zum Funtensee und zum Kärlingerhaus, 4,5 Std.

4. TAG ● Kärlingerhaus → Riemannhaus: Auf dem Weg 413 vom Kärlingerhaus über das Baumgartl und Salzburger Kreuz zum Riemannhaus, 3 Std.

Abstiegsmöglichkeit ins Tal: Weg 401A/425 über den Ramseidersteig ins Griesenbachtal (Sandten) und nach Maria Alm oder nach Saalfelden, 2,5 - 3,5 Std.

5. TAG: ● Riemannhaus → Ingolstädter-Haus: Auf dem Weg 401 vom Riemannhaus über den Eichstätter Weg zum Ingolstädter-Haus 2,5 - 3 Std. (Teilstück FWW 4alpin)

Abstiegsmöglichkeit ins Tal: Weg 401/412A, über den Eichstätter Weg zur Weißbachscharte und Abstieg über Peter Wiechenthaler Hütte nach Saalfelden/Bachwinkl, 6 Std. (Almerlebnisbus)

6. TAG: ● Ingolstädter-Haus → Ramsau/Wimbachbrücke: Auf dem Weg 411 vom Ingolstädter-Haus über Hundstodgatterl und den Trischübelpass zur Wimbachgrieshütte, 4,5 Std.; und von der Wimbachgrieshütte durch das Wimbachtal zur Wimbachbrücke 2,5 Std.

Alternativ: auf Wimbachgrieshütte übernachten

Abstiegsmöglichkeit ins Tal: Weg 411, Vom Ingolstädter-Haus über Diesbach-Stausee zu den Kallbrunnalmen und Abstieg nach Weißbach, 4,5 Std. oder zum Hirschbichlpass, 6 Std. (Almerlebnisbus)

Carl von Stahlhaus/ Torrener Joch

KONTAKT UND INFORMATIONEN

Tel: +49 / (0)86 52 / 27 52, Fax: +49 / (0)86 52 / 639 40
post@carl-von-stahl-haus.com, www.carl-von-stahl-haus.com

GESCHICHTE

1912 Erwerb der Almhütte auf der Oberen Jochalm. Diese sehr bescheidene Hütte brannte **1918** nieder. Der Neubau direkt am Torrener Joch wurde ermöglicht durch die großzügige Unterstützung des Auslandsösterreicherers und Industriellen Carl von Stahl. Wiedereröffnung des Hauses im Jahr **1923**. Verschiedene Zubauten in den Folgejahren. **1959 - 1961** Einrichtung von Waschgelegenheiten und Toilettenanlagen und Bau der Materialeiseilbahn von der unteren Jochalm. **1974 - 1976** Zubauten für Küche und Sanitäranlagen. **1993** Errichtung einer Solaranlage, **2000** Stromzuleitung und Kanalableitung.

ZUGÄNGE

- Von Königssee mit der Jenner-Seilbahn (inkl. Bahnauffahrt) 1 Std., 1,75 km, ↗ 100 m, ↘ 200 m, Weg 498
- Von Königssee über Hochbahn und Königsbachalm 5 Std., 8,00 km, ↗ 1125 m, Weg 493/498
- Von Hinterbrand über Jenner-Mittelstation und Mitterkaser 3 Std., 5,50 km, ↗ 675 m, ↘ 75 m, Weg 498
- Von Hinterbrand über Königsweg und Königsbachalm 3 Std., 7,25 km, ↗ 650 m, ↘ 50 m, Weg 497/498
- Von Golling aus dem Bluntal über Unterjoch u. Oberjochalm 5,5 Std., 11,00 km, ↗ 1300 m, Weg 451

ÜBERGÄNGE

- Göllüberschreitung zum Purtschellerhaus 6 Std., 7,25 km, ↗ 950 m, ↘ 1000 m, Weg 451
- Göllüberschreitung über Purtschellerhaus zur Roßfeldstraße 7 Std., 9,50 km, ↗ 1050 m, ↘ 1275 m, Weg 451
- Göllüberschreitung über Mandlgrat zum Kehlsteinhaus 6 Std., 8,00 km, ↗ 1050 m, ↘ 950 m, Weg 451/452
- Zur Gotzenalm über Schneibstein, Seeleinsee u. Landtal 6 Std., 12,00 km, ↗ 825 m, ↘ 950 m, Weg 416
- Zur Gotzenalm über Unteren Hirschenlauf 4 Std., 8,25 km, ↗ 450 m, ↘ 675 m, Weg 498/497/495
- Zur Wasseralm über Schneibstein, Seeleinsee und Landtal 6 Std., 11,25 km, ↗ 800 m, ↘ 950 m, Weg 416
- Zur Wasseralm über Priesbergalm und Hochgschirr 6 Std., 11,50 km, ↗ 1025 m, ↘ 800 m, Weg 498/497/416

GIPFEL

- Schneibstein, 2276 m, 2 Std., 2,25 km, ↗ 550 m, Weg 416
- Hohes Brett, 2338 m, 2 Std., 2,00 km, ↗ 600 m, Weg 451
- Hoher Göll, 2522 m, 4 Std., 4,75 km, ↗ 975 m, ↘ 150 m, Weg 451

WANDERUNGEN

- Kleine Sommer-Reib'n: Schneibstein – Seeleinsee – Priesbergalm – Königsbachalm – Königssee, 7 Std., 16,00 km, ↗ 550 m, ↘ 1800 m, Weg 416/497/493





DAV-Sektion Berchtesgaden

1416 m in der Röth bewartete Selbstversorgerhütte
Mitte Juni bis Mitte Oktober bewartet, ansonsten als Selbstversorgerhütte geöffnet, 40 Matratzenlager



DAV-Sektion Berchtesgaden

1630 m am Funtensee Schutzhütte, Kategorie I
Mitte Juni bis Mitte Oktober geöffnet
48 Zimmerlager, 180 Matratzenlager
Winterraum offen



Wasseralm in der Röth

KONTAKT UND INFORMATIONEN

monikabgl@web.de, www.dav-berchtesgaden.de

GESCHICHTE

Wie aus den Aufzeichnungen früherer Bergsteiger wie Hermann von Barth ersichtlich, war das Übernachten in der Röth lange ein großes Problem. Erst **1951** errichtet das Forstamt Berchtesgaden eine Holzhütte mit 15 Schlafplätzen. Ab **1969** pachtet die Sektion Berchtesgaden die forsteigene Hütte mit der Auflage, sie an den Sommerwochenenden zu bewarten. **1982** übernachten bereits 2.850 Personen in den inzwischen 45 Lagern. **1989** erhält die Hütte eine Solaranlage, um die Brandgefahr bei der Hüttenbeleuchtung vorzubeugen. **1991** wird die Hütte innen renoviert. Seit **1999** ist die Wasseralm in den Sommermonaten bewartet.

ZUGÄNGE

- Von Königssee/Salet über den Röthsteig
3,5 Std., 7,00 km, ⤴ 850 m, Weg 424
- Von Königssee/Salet über den Landtalsteig
4 Std., 8,75 km, ⤴ 900 m, Weg 491/416
- Von Königssee/Salet über Sagereckersteig
6 Std., 9,00 km, ⤴ 1175 m, ⤵ 450 m, Weg 422/416
- Von Hinterbrand über Priesbergalm - Hochgschirr - Reitsteig
6 Std., 13,00 km, ⤴ 1200 m, ⤵ 500 m, Weg 497/416
- Von Königssee über Königsbach- und Gotzenalm*
8 Std., 18,50 km, ⤴ 1700 m, ⤵ 350 m, Weg 493 (495)/416
- Von Königssee/Kessel über Gotzenalm*
7 Std., 15,00 km, ⤴ 1425 m, ⤵ 200 m, Weg 494/493/416

* Privathütte (www.gotzenalm.de, Tel: 08652/690900), Übernachtungsmöglichkeit

ÜBERGÄNGE

- Zur Gotzenalm* über den Reitsteig
4 Std., 9,00 km, ⤴ 400 m, ⤵ 650 m, Weg 493/416
- Zum Stahlhaus über Seeleinsee und Schneibstein
6 Std., 11,25 km, ⤴ 950 m, ⤵ 800 m, Weg 416
- Zum Kärlingerhaus über den Schwarz- und Grünsee
4,5 Std., 8,0 km, ⤴ 750 m, ⤵ 450 m, Weg 416
- Zum Kärlingerhaus über die Niederbrunnsulzen
6 Std., 10,0 km, ⤴ 950 m, ⤵ 775 m, Weg 424

GIPFEL

- Kleines Teufelshorn, 2283 m, 3 Std., 3,25 km, ⤴ 775 m
- Großes Teufelshorn, 2362 m, 3 Std., 3,50 km, ⤴ 900 m

Kärlinger Haus

KONTAKT UND INFORMATIONEN

Tel./Fax: +49 / (0)86 52 / 6 09 10 10

info@kaerlingerhaus.de, www.kaerlingerhaus.de

GESCHICHTE

1879 erste Alpenvereinshütte in den Berchtesgadener Alpen errichtet. Die anfangs 20 Schlafplätze wurden **1904 - 1905** durch ein zweistöckige Schlafhaus und **1938** durch den Verbindungsbau zur alten Hütte erweitert. **1997** Anbau des Gregorüstüberls ganz in Holz. Seit **2000** Umsetzung des Konzepts „Umweltgerechte Ver- und Entsorgung von Berghütten“ – Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien (therm. Solaranlage, Photovoltaikanlage, Rapsöl-gregat), biologische Abwasserreinigung.

ZUGÄNGE

- Von Königssee/St. Bartholomä über die Saugasse
5 Std., 9,5 km, ⤴ 1100 m, ⤵ 50 m, Weg 412
- Von Königssee/Salet über die Sagereckerwand
5,5 Std., 7,50 km, ⤴ 1250 m, ⤵ 175 m, Weg 422

ÜBERGÄNGE

- Zur Wasseralm über Grün- und Schwarzsee
4,5 Std., 8,00 km, ⤵ 750 m, ⤴ 450 m, Weg 416
- Zur Wimbachgrieshütte über Oberlahnersteig und Trischübel
5 Std., 9,50 km, ⤴ 1100 m, ⤵ 400 m, Weg 421
- Zum Ingolstädter-Haus
3 Std., 5,25 km, ⤴ 625 m, ⤵ 125 m, Weg 420
- Zum Riemannhaus über das Baumgartl und Salzburger Kreuz
3 Std., 5,75 km, ⤴ 600 m, ⤵ 100 m, Weg 413
- Zur Wiechenthaler Hütte über Zirbenmarterl u. Weißbachlscharte
4,5 Std., 8,50 km, ⤴ 675 m, ⤵ 650 m, Weg 412
- Zum Matrashauss über Hochbrunnsulzen und Brandhorn
10 Std., 16,50 km, ⤴ 2000 m, ⤵ 600 m, Weg 414/401

GIPFEL

- Funtenseetauern, 2579 m, 3,5 Std., 4,25 km, ⤴ 950 m, Weg 429
- Feldkogel, 1886 m, 1 Std., 2,00 km, ⤴ 275 m, Weg 423
- Viehkogel, 2158 m, 2 Std., 2,50 km, ⤴ 500 m



DAV-Sektion Ingolstadt

2177 m in der Ramseider Scharte
Schutzhütte, Kategorie I
Mitte Juni bis Ende September
geöffnet
20 Bettenlager, 100 Matratzenlager
Winterraum mit AV-Schlüssel



Riemannhaus

KONTAKT UND INFORMATIONEN

Tel./Fax: +43 / (0)65 82 / 733 00
info@riemannhaus.de, www.riemannhaus.de

GESCHICHTE

29.8.1885 Eröffnung des Riemannhauses – benannt nach dem Ehrenvorsitzenden Rudolf Ehrenfried Riemann der Sektion Pinzgau. Erbauer Michal Holzner.
1886 Übernahme durch die neu gegründete Sektion Saalfelden im DAV.
1.1.1901 Kauf durch die Sektion Ingolstadt im DÖAV mit der Auflage, das Haus zu erweitern. **1902** Einweihung des 1. Erweiterungsbaues. 1910 wesentliche Erweiterung der Hütte. **1980** Fertigstellung des 3. Erweiterungsbaues. **1997 - 2003** Umweltmaßnahmen Abwasser, Frischwasser und Energiekonzept (Rapsöl). **2005 - 2006** Umsetzung Brandschutzkonzept.

ZUGÄNGE

- Von Maria Alm (Ort) 5,5 Std., 7,50 km, ⤴ 1350 m, Weg 401A/425
- Von Maria Alm aus dem Griesenbachtal (Parkplatz Sandten) 4 Std., 3,50 km, ⤴ 1000 m, Weg 401A/425
- Von Saalfelden über den Ramseidensteig 6 Std., 6,50 km, ⤴ 1525 m, Weg 413
- Von Ramseiden 5 Std., 5,75 km, ⤴ 1350 m

ÜBERGÄNGE

- Zum Kärlingerhaus über Salzburger Kreuz und Baumgartl 2,5 Std., 5,75 km, ⤴ 100 m, ⤵ 600 m, Weg 413
- Zum Ingolstädter-Haus über den Eichstätter Weg 2,5 - 3 Std., 6,25 km, ⤴ 250 m, ⤵ 325 m, Weg 401
- Zur Peter Wiechenthaler Hütte über Weißbachlscharte 3 Std., 6,50 km, ⤴ 250 m, ⤵ 725 m, Weg 401/412
- Zur Peter Wiechenthaler Hütte über Saalfeldener Höhenweg 5,5 Std., 6,50 km, ⤴ 850 m, ⤵ 1000 m, Weg 428
- Zum Matrashaus über Hochbrunnsulzen und Brandhorn 9 Std., 16,00 km, ⤴ 1600 m, ⤵ 800 m, Weg 401

GIPFEL

- Breithorn, 2504 m, 1,5 Std., 1,50 km, ⤴ 325 m, Weg 428
- Sommerstein, 2308 m, 0,5 Std., 0,50 km, ⤴ 150 m
- Schönfeldspitze, 2653 m, 2 Std., 2,00 km, ⤴ 525 m

BESONDERES

In unmittelbarer Hüttennähe Klettergarten, sowie 3 Klettersteige und 3 Kletterrouten



TIPP: der kürzeste und schnellste Zugang zum Steinernen Meer



OeAV-Sektion Saalfelden

1707 m auf dem Kienalkopf
Schutzhütte, Kategorie I
Mai und Oktober an Wochenenden
Juni bis September voll bewirtschaftet
14 Bettenlager, 40 Matratzenlager



Peter Wiechenthaler Hütte

KONTAKT UND INFORMATIONEN

Telefon: +43 / (0)664 / 5 22 37 19
saalfelden.sektion.alpenverein@gmx.at
erbaut 1926 von der OeAV-Sektion Saalfelden, Tel./Fax: +43 / (0)650 82 / 734 89
Alpininfo: Bergführer Wastl Wörgötter, Tel. +43 / (0)65 82 / 732 42

GESCHICHTE

Nach dem ersten Weltkrieg galt es für die Sektion Saalfelden einen Ersatz für das Riemannhaus zu finden. Der Saalfeldener Baumeister Peter Wiechenthaler errichtete am Kienalkopf die nach ihm benannte Hütte in den Jahren **1923 - 1926**. Die Hütte wurde **1974** und **1990** erweitert. **1976** Bau eines Güterweges und Materialseilbahn. Trinkwasserversorgung und Brandschutzanlage beh. genehmigt. 3200 m lange Kanalableitung sowie Stromversorgung 380/220 V aus dem Tal ergeben eine umweltfreundliche Hütte

ZUGÄNGE

- Von Saalfelden - Pabing/ Bachwinkl, 3 Std., 4,25 - 5,00 km, ⤴ 850 m, Weg 412/412a
- Von Saalfelden über die Metzger-Steinalm 4 Std., 5,25 km, ⤴ 950 m, ⤵ 75 m, Weg 412c

ÜBERGÄNGE

- Zum Ingolstädter-Haus über Weißbachlscharte – Eichstätter Weg, 3,5 Std., 6,75 km, ⤴ 675 m, ⤵ 275 m, Weg 412/401
- Zum Kärlingerhaus über Weißbachlscharte und Zirbenmarterl 4 Std., 8,50 km, ⤴ 550 m, ⤵ 675 m, Weg 412
- Zum Riemannhaus über Weißbachlscharte und Eichstätter Weg 3,5 Std., 6,50 km, ⤴ 725 m, ⤵ 250 m, Weg 412/401
- Zum Riemannhaus über Saalfeldener Höhenweg 6 Std., 6,50 km, ⤴ 1000 m, ⤵ 850 m, Weg 428

GIPFEL

- Persailhorn, 2350 m, 1,5 Std., 1,50 km, ⤴ 625 m, Weg 428
- Mitterhorn, 2491 m, 3,5 Std., 2,50 km, ⤴ 850 m, ⤵ 100 m, Weg 428
- Breithorn, 2504 m 5 Std., 4,50 km, ⤴ 975 m, ⤵ 525 m, Weg 428
- Persailhorn Südwand- oder Wildental-Klettersteig 2,5 Std., 1,50 km, ⤴ 625 m

WANDERUNGEN

- Rundtour 1: Peter Wiechenthaler Hütte – Wildental – Weißbachalm – Ellaquelle – Peter Wiechenthaler Hütte, 2,5 Std., 4,50 km, ⤴ 350 m, ⤵ 350 m
- Rundtour 2: Peter Wiechenthaler Hütte – Persailhorn-Mitterhorn – Ahlhorn – Weißbachlscharte – Peter Wiechenthaler Hütte, 6 Std., 8,00 km, ⤴ 950 m, ⤵ 950 m, Weg 428/428a/412



DAV-Sektion Ingolstadt

2119 m auf der Diesbachscharte
Schutzhütte, Kategorie I
Mitte Juni bis Ende September geöffnet
26 Bettenlager, 90 Matratzenlager
Winterraum offen



Ingolstädter-Haus

KONTAKT UND INFORMATIONEN

Tel./ Fax: +43 / (0)65 82 / 83 53
info@ingolstaedter-haus.de, www.ingolstaedter-haus.de

GESCHICHTE

erbaut **1927 - 1929**, hat fast 70 Jahre sein äußeres Bild wenig verändert. **1934 - 1956** stand das Haus unter treuhänderischer Verwaltung des Österreichischen Alpenvereines. **1972 - 1973**: Bau der Materialseilbahn. **1991**: Antriebsumbau. **1997 - 2004**: Umweltprojekte – biologische Abwasserreinigung, Aufbereitung und Speicherung von Schmelzwasser, Energiekonzept mit Rapsöl-BHKW mit 28 KW Leistung. **2006 - 2008**: Um- und Erweiterungsbau mit Brandschutzkonzept, Schaffung neuer Schlaf- und Gasträume, Toilettenanlagen in jedem Stockwerk, Pächterwohnung, Personalräume.

ZUGÄNGE

- Von Weißbach/Pürzlbach über Kallbrunnalm und Diesbachsee
5 Std., 11,75 km, ⤴ 1275 m, ⤵ 175 m, Weg 411
- Von Diesbach über den Diesbachsteig
7 Std., 11,25 km, ⤴ 1600 m, ⤵ 175 m, Weg 32 / 411
- Von Hirschbichl über die Kallbrunnalmen
7 Std., 17 km, ⤴ 1250 m, ⤵ 275 m, Weg 401

ÜBERGÄNGE

- Zum Kärlingerhaus 3 Std., 5,25 km, ⤴ 125 m, ⤵ 625 m, Weg 420
- Zur Wimbachgrieseshütte über Hundstodgatterl und Trischübel
4,5 Std., 7,75 km, ⤴ 200 m, ⤵ 1000 m, Weg 411 / 419
- Zum Bergheim Hirschbichl über Kallbrunnalmen und Falleck
5 Std., 17,00 km, ⤴ 1250 m, ⤵ 275 m, Weg 401
- Zum Riemannhaus über den Eichstätter Weg
3 - 3,5 Std., 6,25 km, ⤴ 325 m, ⤵ 250 m, Weg 401
- Zur Wiechenthaler Hütte über Weißbachscharte
4 Std., 6,75 km, ⤴ 275 m, ⤵ 675 m, Weg 401 / 412

GIPFEL

- Großer Hundstod, 2594 m, 2 Std., 1,50 km, ⤴ 475 m
- Kleiner Hundstod, 2263 m, 45 Min., 1,00 km, ⤴ 150 m
- Schindlköpfe, 2357 m, 1 Std., 1,50 km, ⤴ 250 m
- Schneiber, 2330 m, 2Std., 3,50 km, ⤴ 325 m, ⤵ 125 m



NaturFreunde Deutschlands Bezirk München

1326 m im Talschluss des Wimbachtals
bewirtschaftete Berghütte
Mitte Mai bis Mitte Oktober geöffnet
20 Bettenlager, 58 Matratzenlager



Wimbachgrieseshütte

KONTAKT UND INFORMATIONEN

Hütte Tel./ Fax: +49 / (0)86 57 / 344
außerhalb der Saison: info@naturfreunde-bezirk-muenchen.de

GESCHICHTE

1919 pachten Münchner Naturfreunde vom Freistaat Bayern die „Griesalm“, die seit **1546** an der Stelle des heutigen Hauses stand. Zunächst Ausbau zu einer einfachen Bergsteigerunterkunft für 20 Personen. **1922** Baubeginn eines neuen, größeren Hauses. **1924** am 8. Juni Einweihung des Neubaus. In den Folgejahren ständige Verbesserungen und kleinere Umbauten. **1954 / 55** Umbau und Erweiterung des Hauses etwa auf heutigen Stand. **2001** Ökologischer, umweltgerechter Ausbau der Energie- und Wasserversorgung, der Trinkwasser- und Abwasserentsorgung sowie der Abwasserentsorgung

ZUGÄNGE

- Von Ramsau/Wimbachbrücke durch das Wimbachtal
3,5 Std., 8,50 km, ⤴ 700 m, Weg 421

ÜBERGÄNGE

- Zum Kärlingerhaus über Trischübel und Oberlahnersteig
5,5 Std., 9,50 km, ⤴ 1100 m, ⤵ 400 m, Weg 421
- Zum Ingolstädter-Haus über Trischübel und Hundstodgatterl
5,5 Std., 7,75 km, ⤴ 1000 m, ⤵ 200 m, Weg 421 / 411
- Zur Blaueshütte über Wimbachbrücke und Ramsau
7,5 Std., 17,50 - 20,00 km, ⤴ 1050 m, ⤵ 700 m, Weg 421 / 481
- Zur Blaueshütte über die Hochalm und Schärtenspitze
7,5 Std., 10,00 km, ⤴ 1325 m, ⤵ 925 m, Weg 421 / 486
- Zum Watzmannhaus über Wimbachbrücke
7,5 Std., 15,50 km, ⤴ 1300 m, ⤵ 700 m, Weg 441
- Zum Watzmannhaus – Watzmannüberschreitung (Klettersteig)
10 Std., 8,25 km, ⤴ 1600 m, ⤵ 950 m, Weg 441
- Nach St. Bartholomä über Trischübel und Sigeretplatte
6 Std., 11,25 km, ⤴ 550 m, ⤵ 1350 m, Weg 421 / 419

GIPFEL

- Hirschwiese, 2114 m, 3 Std., 4,50 km, ⤴ 925 m
- Seehorn, 2321 m, 4 Std., 5,25 km, ⤴ 1000 m, Weg 440
- Watzmann-Südspitze, 2712 m, 5 Std., 5,25 km, ⤴ 1400 m, Weg 441





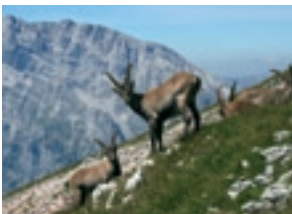
Naturerlebnisse im Nationalpark Berchtesgaden

Natur hat immer Saison – auch im einzigen Alpen-Nationalpark Deutschlands. Die eigenständige Entwicklung der Tier- und Pflanzenwelt steht im Schutzgebiet rund um Watzmann und Königssee natürlich im Vordergrund. Doch damit nicht genug:

Rund 230 Kilometer Wanderwege und alpine Steige erschließen den 210 Quadratkilometer großen Nationalpark Berchtesgaden: Er erstreckt sich von der Reiteralm über Hochkalter, Steinernes Meer und Watzmann bis hin zum Hohen Göll. Hier ist für jeden die passende Tour dabei, vom ambitionierten Bergsteiger über den Genusswanderer bis hin zu Familien mit Kindern. Gerade Bergsteiger sammeln einmalige Erfahrungen in der alpinen Wildnis und lernen die großen und kleinen Geheimnisse von Steinbock, Steinadler, Murmeltier und Co. kennen.

Im Jahr 2008 feiert der Nationalpark Berchtesgaden sein 30-jähriges Bestehen. Die Geschichte des Naturschutzes rund um den Königssee ist aber deutlich älter: Bereits im Jahr 1910 wurde um den Königssee der „Pflanzenschonbezirk Berchtesgadener Alpen“ eingerichtet, bevor im Jahre 1921 das Naturschutzgebiet Königssee ausgewiesen wurde. Die Gründung des Nationalparks Berchtesgaden erfolgte im Jahre 1978.

Rund 1,5 Millionen Gäste besuchen den Nationalpark jährlich. Dieses große Interesse beweist seine außerordentliche Anziehungskraft: für Einheimische, Urlauber, Erholungssuchende, Forscher, Bergsportler, Kinder und Naturfreunde jeden Alters. Das ganze Jahr über bietet der Nationalpark seinen Gästen ein buntes Programm: Fledermauswanderungen, Grillabende am Lagerfeuer, geführte Touren ins Tal der Adler oder auch Pferdeschlittenfahrten. Die Wanderprospekte sind im Nationalpark-Haus Berchtesgaden sowie in den Tourist-Informationen der umliegenden Gemeinden erhältlich. Infos gibt es auch im Internet unter www.nationalpark-berchtesgaden.de.



*Naturerlebnisse zu jeder Jahreszeit:
Herzlich willkommen im Nationalpark Berchtesgaden.*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Auf Entdeckungstour im Naturpark Weißbach

Naturerlebnis pur – Klammen, Schluchten, Niedermoore, Bergmischwälder sowie weitläufige Almen und Mähwiesen bilden ein Mosaik unterschiedlicher Lebensräume.

Im Naturpark Weißbach lässt sich ein beeindruckendes Schauspiel der Elemente im Naturdenkmal Seisenbergklamm mit Wanderungen verbinden. Ein über 45 Kilometer langes Wegenetz führt durch die abwechslungsreiche Landschaft mit naturnahen Wäldern, artenreichen Almen und alpinem Gelände der imposanten Berggipfel der Kalkhochalpen mit geologischen Besonderheiten wie Karren und Gletscherschliffen.

Der 2007 eröffnete Naturpark Weißbach erstreckt sich mit seiner vielfältigen Kulturlandschaft über knapp 2800 Hektar im Gemeindegebiet des Bergsteigerdorfs Weißbach und St. Martin. Er reicht über etwa 1500 Höhenmeter von Mittelgebirgslagen bis in die Kalkhochalpen. Die charakteristische Landschaft wurde über Jahrhunderte durch das Zusammenspiel von Natur und Mensch geprägt und wird durch ein gleichwertiges Miteinander von Natur- und Landschaftsschutz, Erholung, Bildung und Regionalentwicklung gemeinsam mit der Bevölkerung vor Ort nachhaltig weiterentwickelt.

Die Gäste des Naturparks Weißbachs können hier ein vielfältiges Angebot nutzen und sich über Seisenbergklamm, Landschaftserlebnisweg, das Alminformationszentrum auf der Kallbrunnalm oder den Schautast und vieles mehr im Naturparkzentrum in Weißbach informieren. Der Almerlebnisbus verkürzt die Wanderwege und bringt sie über den Hirschbichl bis in den Nationalpark Berchtesgaden. Gut ausgebildete Naturparkmitarbeiter und -mitarbeiterinnen bieten zahlreiche geführte Wanderungen an. Das kulinarische Erlebnis soll nicht zu kurz kommen und so freuen sich gemütliche Jausenstationen und Gasthöfe auf hungrige Einkehrer, die Naturparkschmankerl verkosten möchten.



Nähere Informationen finden Sie im Internet unter www.naturpark-weissbach.at.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!





Die Via Alpina

5 Routen, 341 Tagesetappen, über 5000 Kilometer Weglänge – ein Wanderwegenetzwerk durch alle acht Alpenstaaten – von Triest bis Monaco, von Meereshöhe bis auf über 3000 Meter.

Durch das Steinerner Meer folgt die violette Route der Via Alpina dem Verlauf der „Almer Wallfahrt“. Diese führt von Maria Alm zum Riemannhaus und folgt dem unschwierigsten Weg über das beeindruckende Karstplateau des Steinernen Meeres hinab zum Kärlinger Haus am Funtensee. Von dem im Winter häufig „kältesten Punkt Deutschlands“ geht es über die „berühmt-berüchtigte“ Saugasse weiter abwärts zum wunderschönen Königssee, der bei der Wallfahrtskirche von St. Bartholomä erreicht wird. Mit dem Schiff gelangt man nach Schönau am Königssee.

Die Überschreitung des Steinernen Meeres empfiehlt sich als bequeme Zweitages tour mit Übernachtung auf dem Riemann- oder dem Kärlinger Haus. Die Wallfahrer bewältigen die Strecke mit ihren 19 Kilometern und 1100 Höhenmetern im Aufstieg und 1700 Höhenmetern Abstieg in sieben bis acht Stunden an einem Tag, allerdings beginnen sie ihren Anstieg im Griesenbachtal auf 1100 Metern Höhe. Führt man die Tour von Maria Alm aus, verlängert sich die Tour um eine bis eineinhalb Stunden.

Dieser Teil der Via Alpina stellt eine der über 60 grenzüberschreitenden Etappen dar und ist damit ein wichtiges Symbol für die Verbundenheit der Alpenstaaten, die im Sinne der Alpenkonvention (Abkommen der Alpenstaaten zur nachhaltigen Entwicklung) für den Schutz und die Förderung eines sanften Tourismus in den Alpen eintreten.



Informationen zur Via Alpina:

Oesterreichischer Alpenverein
Christina Schwann
Wilhelm-Greil-Str. 15
A-6010 Innsbruck
Tel.: +43 / (0) 512 / 595 47 31
Fax: +43 / (0) 512 / 595 47 40
E-Mail: christina.schwann@alpenverein.at
Internet: www.via-alpina.org

**Hochkönigs Via Alpina Tour – majestätisch wandern ohne Gepäck:
region@hochkoenig.at**



Die Almer Wallfahrt

Am Samstag nach dem Bartholomäustag (24. August) findet alljährlich die Wallfahrt der Pinzgauer von Maria Alm nach St. Bartholomä statt. Ihren Ursprung hat die älteste Gebirgswallfahrt Europas in der im 16. Jahrhundert vor allem im Bereich von Saalfelden wütendenden Pest.



Die Ursprünge werden um 1635 vermutet, bis zur Errichtung des Ramseider Steigs (1875 - 1878) verlief die Wallfahrt über die Buchauerscharte. Ihr Ziel war ursprünglich die Marienkirche in Bad Dürrenberg. Makabre Bekanntheit erhielt die Wallfahrt durch das Floßunglück am 23. August 1688, als bei der Überfahrt über den Königssee mehr als 70 Personen ertrunken sind. Nicht zuletzt deshalb entwickelte sich die Kirche in St. Bartholomä zum Ziel der Wallfahrt der Pinzgauer.

Heute treffen sich bis zu 2000 Wallfahrer frühmorgendlich am Ausgangspunkt, dem Riemannshaus. Traditionell wird hier nach etwa dreistündigem Aufstieg von Maria Alm eine Bergmesse gefeiert. Nach der Messe geht es gemeinsam durch das Steinerner Meer über die Grenze hinweg zum Kärlingerhaus am Funtensee. Die letzte Etappe führt über die zahlreichen Kehren der Saugasse abwärts und entlang des Schrainbachs hinab zum Königssee. An der Eisbachmündung werden die Wallfahrer nach etwa zehnstündigem Marsch schon von den Berchtesgadener Holzknechten erwartet. Das letzte kurze Stück führt flach entlang des Ufers des Königssees zur Kirche von St. Bartholomä.



Am Tag der Wallfahrt werden sowohl morgens (Abfahrt: 3:00 Uhr Königssee-Parkplatz) als auch abends Bustransfers zwischen Königssee und Maria Alm angeboten.

Karten und Führer



Alpenvereinsführer alpin
„Berchtesgadener Alpen“,
Bernhard Kühnhauser,
Bergverlag Rother



Alpenvereinskarte 10/1,
„Steinernes Meer“,
M: 1:25 000

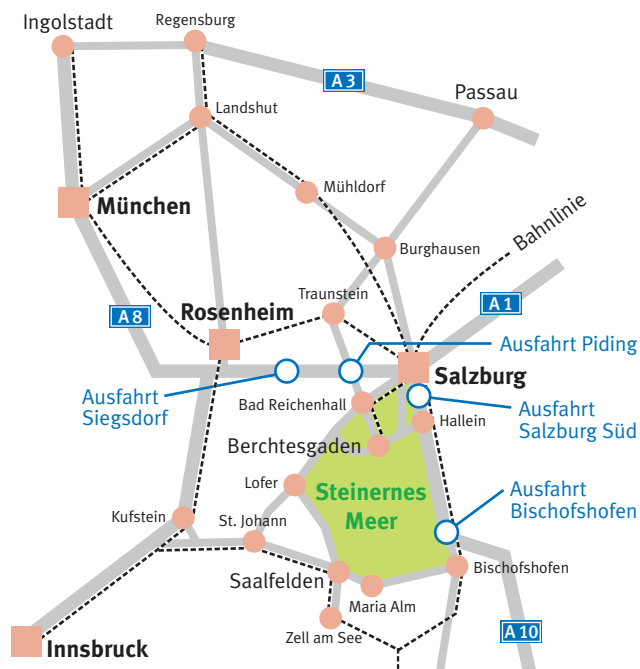


„Berchtesgadener Alpen
Königssee – Bad Reichenhall“,
M: 1:50 000, Bayerisches Landesamt für
Vermessung und Geoinformation,
www.lvg.bayern.de



„Rund um den Hochkönig
und Steinernes Meer“,
Sepp Brandl,
Bergverlag Rother

Anfahrt



Öffentliches Verkehrsmittel vor Ort:



RVO-Fahrpläne von Berchtesgaden im Internet:
www.rvo-bus.de
Fahrplanauskunft: +49 / (0)86 51 / 77 31 31
oder +43 / (0)86 62 / 63 29 00

Alpines Notsignal

Innerhalb einer Minute sechsmal in regelmäßigen Abständen ein Zeichen geben, hierauf eine Pause von einer Minute und abermals ein Zeichen 6 x pro Minute in regelmäßigen Abständen geben, 1 Minute Pause und so weiter, bis Antwort kommt.

Die Antwort wird erteilt, indem innerhalb einer Minute dreimal in regelmäßigen Abständen ein Zeichen gegeben wird.

Die Zeichen können hörbare Signale (lautes Rufen, Pfeifen, Schießen etc.) oder sichtbare Signale (Heben eines weithin sichtbaren Gegenstandes, weißes Tuch, Spiegelung, Lampe etc.) sein.

Europäische Notrufnummer in den Alpen: **112** über Mobiltelefon



In eigener Sache

Die Infrastruktur, Hütten und Wege werden von alpinen Vereinen gepflegt, instand gehalten, modernisiert und mit den neuesten Umwelttechnologien ausgestattet. In den Hütten findest Du Schutz vor Regen und Schnee, Kälte, Nebel und Nacht.

Für heute Nacht bist Du in unserer Hütte Gast.

Morgen früh geht es weiter zur nächsten Hütte, und Du weißt, es erwartet Dich wieder eine Schutzhütte, mit einem freundlichen Wirt oder einer Wirtin, die für Dein Wohl sorgen.

Werde Mitglied in einem alpinen Verein.

Beteiligte Sektionen und Vereine



DAV-Sektion Ingolstadt
www.dav-ingolstadt.de



DAV-Sektion Berchtesgaden
www.dav-berchtesgaden.de



Sektion Salzburg

OeAV-Sektion Salzburg
www.alpenverein-salzburg.at



Sektion Saalfelden

OeAV-Sektion Saalfelden
www.alpenverein.at/saalfelden



NaturFreunde Deutschlands Bezirk München
www.naturfreunde-bezirk-muenchen.de